

Niederschrift

über die ordentliche Mitgliederversammlung des Heimatvereins für den Alt-Landkreis Vilsbiburg e.V. am Dienstag, 24. März 2015 in der Kolpinggaststätte Vilsbiburg

Die Einladung erfolgte termingerecht schriftlich unter Angabe der Tagesordnung sowie durch Veröffentlichung in der „Vilsbiburger Zeitung“

Beginn der Versammlung: 19.40 Uhr

Die Versammlung wurde von Vorsitzender Peter Barteit geleitet.

Anwesenheit: Siehe beiliegende Liste (74 Mitglieder, 11 Gäste)
Die Versammlung ist beschlussfähig

Einwände gegen die ordnungsgemäße Ladung und gegen die Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Regularien
2. Kurzberichte über Vereinsarbeit, Museum, Kasse und Kassenrevision
3. Höhe und Fälligkeit des Mitgliedsbeitrages 2015
4. Jahresprogramm für 2015
5. Verschiedenes

Zu TOP 1:

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und begrüßte die erschienen Mitglieder und Gäste, unter ihnen Ersten Bürgermeister Haider, Dritten Bürgermeister Lehner, die Stadträte Bauer, Bergwinkl und Sterr, sowie die Altbürgermeister und Kreisräte Babl und Maier. Des weitern wurde Ehrenvorsitzender Josef Billinger, Ehrenbürger Lambert Grasmann, Rainer Zorn vom Rotary-Club, Richard Erhardsberger von der VR-Bank, Referent Dr. Johannes Sander und die Presse begrüßt.

Die Versammlung gedachte der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder.

Die Niederschrift der letztjährigen Versammlung war im Rundschreiben Nr. 44 veröffentlicht worden; Einwände dagegen wurden nicht erhoben.

Bürgermeister Haider bedankte sich in seinem Grußwort für die Einladung. Er führte aus, dass der Heimatverein die Geschichte der Heimat lebendig mache und bedankte sich besonders bei Museumsleiter Grasmann für die geleistete Arbeit. Nach seiner Ansicht sei es wichtig, das Museum weiterhin ehrenamtlich zu führen, da eine hauptamtliche Leitung für die Stadt Vilsbiburg, auch aus finanziellen Gründen, nicht möglich sei. Gemeinsam sollten sich Stadt und Heimatverein für Tradition und Zukunft von Vilsbiburg engagieren.

Vorsitzender Barteit bedankte sich für das Lob des Bürgermeisters und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Vilsbiburg.

Zu TOP 2:

Der Vorsitzende ging in seinem Rechenschaftsbericht besonders auf das Museum in Bürgerhand ein, nachdem in drei Jahren der große Umbruch anstehe. Deshalb wurden zwei Info-Abende veranstaltet. Daraus konnten mehrere neue Mitarbeiter gewonnen werden die der Vorsitzende der Versammlung vorstellte. Auch wenn das Museum in Bürgerhand, also ehrenamtlich, bleibe oder hauptamtlich geführt werde, müsse auch die Arbeit im Heimatverein und in der Benedikt-Auer-Stiftung weitergeführt werden und hierfür seien in jedem Fall ehrenamtliche Mitglieder notwendig.

Der aktuelle Mitgliederstand ist 575.

Museumsleiter Lambert Grasmann berichtete, das Museum sei im Jahr 2014 an 129 Tagen geöffnet gewesen, dabei habe man 1.753 Besucher gezählt, im Vergleich zu 2.952 im Jahr 2013. Im letzten Jahr hätten 40 Sonderführungen stattgefunden. Museumsleiter Grasmann bedankte sich für die in 2014 zahlreich eingegangenen Sachspenden. Die Spender und die Gegenstände sind im aktuellen Rundschreiben aufgelistet.

Die Vorbereitung für die neue Sonderausstellung „Handwerk im Museum – vom Bader bis zum Wagner“ laufe auf Hochtouren, damit alles zur Eröffnung am 20.6.2015 fertig sei. Es werde hierzu auch eine neue Museumsschrift geben. Ab 11. April 2015 werde für drei Wochen eine Sonderausstellung des Kreisarchäologen über die Grabungsfunde aus einer Baustelle in Solling unter dem Titel „Jungsteinzeit aus Solling“ im Museum gezeigt.

Kassenverwalter Rupert Sitter erstattete den Kassenbericht mit folgenden Zahlen:

Bestand am 31.12.2013 – Übertrag auf 2014	17.577,40 €
Einnahmen 2014	18.231,84 €
<u>Ausgaben 2014</u>	<u>25.503,62 €</u>
Guthaben am 31.12.2014	10.305,62 €

Der von Beirat Weixlgartner vorgetragene Revisionsbericht von Irmgard Seisenberger bescheinigte dem Kassenverwalter eine einwandfreie Kassenführung. Die Versammlung erteilte dem Kassenverwalter und der Vorstandschaft einstimmig Entlastung.

Wortmeldungen zu den Berichten gab es nicht.

Zu TOP 3:

Auf Vorschlag des Vorsitzenden beschloss die Versammlung einstimmig, den Jahresbeitrag 2015 unverändert festzusetzen:

Einzelmitglieder:	€ 10,00
Partner-Mitgliedschaft	€ 15,00

Fälligkeit im April 2015.

Zu TOP 4:

Der Vorsitzende verweist auf das im Rundschreiben Nr. 44 bereits bekannt gegebene Jahresprogramm für 2015.

Die nächsten anstehenden Termine sind:

11.4.2015 die Eröffnung der Sonderausstellung „Jungsteinzeit aus Solling“

Präsentation der Grabungsfunde aus Solling

23.4.2015 die Buchpräsentation „Liebe im Schatten des Hakenkreuzes“

Lebenserinnerungen von Henry Neugebauer, Museumsschrift Nr. 16

Der Museumsabend im Herbst entfalle aufgrund der schwachen Beteiligung im letzten Jahr.

Zu TOP 6

Zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ gab es keine Wortmeldungen

Der Vorsitzende schloss den offiziellen Teil der Versammlung um 20.30 Uhr.

Diesem schloss sich ein Vortrag von Dr. Johannes Sander aus Würzburg mit dem Thema:

**„Kirchenbaukunst des frühen 19. Jahrhunderts am Beispiel der
Wallfahrtskirche Maria Hilf“**

an.

In der anschließenden Diskussion mit dem Referenten ergab sich als wichtigste Erkenntnis im Hinblick auf einen behindertengerechten Zugang zur Wallfahrtskirche, dass Denkmalschutz und Barrierefreiheit als gleichwertig anzusehen seien und damit eine für beide Belange vertretbare Lösung möglich sein müsse.

Die Versammlung endete um 22.00 Uhr.

Peter Barteit
Vorsitzender

Rudolf Stadlöder
Schriftführer